

an.schläge

DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN VI/2016



KULTURARBEIT
Kunst und Sexismus

FRIENDS FOREVER!
Politik der Freundinnenschaft

LAURA MULVEY
Interview: Die Grande Dame der Filmtheorie

Frauenministerin Oberhauser >> Mass im Netz >> Sexarbeit >>
24 Wochen >> Dakar-Biennale >> Joanna Bator >> und vieles mehr

an.künden

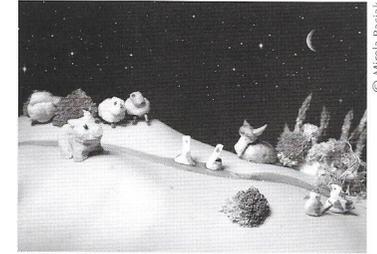


© Gisela Brechenmacher

BÜHNE FREI!

Comedy im Pub, eine Salzburger Plattform für Kabarettist_innen und Comedians, widmet sich im Herbst den Frauen* in der Branche. Auf die Bühne gebracht wird alles, was Spaß und Witz verspricht. Das bayrische Musik-Kabarett De Stianghausratschen (Foto) führt durch den Abend mit fünf Comedy-Acts. Die Einlagen von Edeltraud Rey, Katie La Folle, Claudia Sadlo, Lydia Neunhäuserer und Bernharda Steinbach versprechen Wiener Schmah und Gedichte, Texte und Lieder in Mundart. Außerdem gibt es Cabaret in Pariser Manier – mit Chanson, Cancan und Champagner.

28.9., 20:00: Comedy im Pub „Nur für Frauen“, Studio der ARGEkultur, 5020 Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, www.comedyimpub.com



© Mirela Baciak

TRANCHIERTE TRADITION

Zeitgenössische, performative Kunst und genussreiche Nahrungszufuhr: Der Performance-Brunch REAL widmet sich Elementen des Alpenbrauchtums wie Jodeln, Schuhplattln, Perchten oder Tracht und versucht diese künstlerisch aus dem Kontext zu reißen, zu entfremden und neu aufzuladen. Ziel ist das Hinterfragen von Traditionen und Bräuchen. Vier Gänge, vier Kurzstücke, u. a. mit Aline Kristin Mohls Performance „Vibes-Bild“ und der Videoinstallation „Frau mit Wurscht“ von Adele Razkovi.

24./25.9., 11:00–13:30: Performance Brunch REAL, Volkskundemuseum, 1080 Wien, Laudong. 15–19, www.performancebrunch.com, Anm. bis 17.9. unter performancebrunch@gmail.com

Rosa Luxemburg Stiftung/Flücker



PREKÄRE SORGE

Wer sorgt für die Frauen, wenn deren unbezahlte Arbeit für andere nach wie vor die heimliche Ressource im Generationen- und Geschlechtervertrag der Gesellschaft ist? Müssen sie sich um sich selbst sorgen? Aber wie? Bei der wissenschaftlichen Fachtagung „Ambivalenzen der Selbstsorge“ in Innsbruck werden diverse Perspektiven, Diskurse und Praxen kritisch diskutiert. Ziel ist eine Artikulierung und Weiterentwicklung feministischer Perspektiven im Feld der Care-Forschung. Mit Vorträgen von Frigga Haug (Foto) und Tove Soiland.

14.10., 14:00–20:00: Ambivalenzen der Selbstsorge. Feministische Perspektiven, Universität, 6020 Innsbruck, Innrain 52, Teilnahme kostenlos, Anm. bis 13.10. auf www.uibk.ac.at